

Dem Berg ganz nah



...unterwegs mit dem NATURPARK ÖTZTAL

## NATURPARK ÖTZTAL... macht Schule

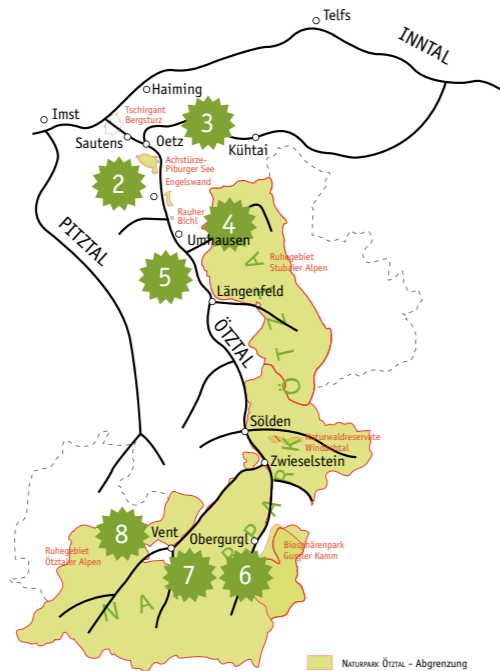
Der NATURPARK ÖTZTAL umfasst eine Fläche von rund 500 km<sup>2</sup>. Insgesamt acht Naturschutzgebiete bilden ein Netz besonders naturnaher Bereiche. Dabei kommen unterschiedliche Schutzgebietskategorien zum Tragen. Die Palette reicht vom einfachen Naturdenkmal bis hin zum europäisch geschützten Natura 2000 Gebiet.

Neben Naturschutz, Erholung und Regionalentwicklung sind die Forschung und Umweltbildung tragende Säulen in der Naturparkarbeit. Wissenschaftliche Forschung hat im Ötztal eine lange Tradition. So zählen z.B. der Piburger See oder das Rotmoostal in Obergurgl zu den best erforschten Naturräumen in den Zentralalpen.

Dieses umfangreiche Wissen und die Natur als Lehrmeister vor der Schultüre sind die Basis unseres Umweltbildungsprogrammes „NATURPARK ÖTZTAL macht Schule“. Acht Exkursionsangebote vom Piburger See bis hinauf zur Hohen Mut in Obergurgl stehen zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie einen Tag lang die Natur zu Ihrem Klassenzimmer.

Wir freuen uns auf Sie!  
Das Team NATURPARK ÖTZTAL



## Der Naturpark kommt in die Schule

1

Was ist der Naturpark Ötztal? Welche Naturschutzgebiete gibt es im Ötztal und wofür brauchen wir sie? Welche Tiere leben im Naturpark? Was tut ein Schutzgebietsbetreuer,... Fragen über Fragen und hoffentlich viele Antworten. Wir stellen uns vor – und gestalten eine Unterrichtsstunde mit den Schülern. Die Stunde ist eine ideale Vorbereitung auf die folgenden Programmpunkte.

Ort: in der jeweiligen Schule  
Termine: ab Jänner 2011, ganzjährig  
Zielgruppe: alle Schulstufen  
Thema: Vorstellung des Naturpark Ötztal, Aufgaben und Ziele, besondere Lebensräume  
Dauer: eine Schulstunde  
Ausrüstung: keine  
Kosten: gratis



## Piburger See - Leben im und am Wasser

2

Einen Vormittag lang steht der Piburger See im Mittelpunkt unseres Interesses. Wir überlegen gemeinsam, wie er entstanden sein könnte – war es wirklich ein Fluch, der über einen ungläubigen Bauer hereingebrochen ist oder gibt es noch andere Theorien? Wir vermessen die Tiefe des Sees und erfahren, warum es dort unten oft ziemlich stinken kann. Und je nach Jahreszeit machen wir uns auf die Suche nach den Bewohnern unter Wasser. Wer Glück hat, kann vielleicht eine Libellenlarve beobachten, die sich gerade mühsam aus ihrer alten Haut schält und sich auf ihren ersten Flug vorbereitet.

Ort: Oetz, Piburger See  
Termine: April bis Oktober  
Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe  
Thema: Lebensraum Wasser, Anpassung von Tieren und Pflanzen an das Leben im Wasser, Entstehung und Besonderheiten des Piburger Sees  
Dauer: ca. 3 Stunden  
Ausrüstung: je nach Jahreszeit warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Jause  
Kosten: EUR 4,- pro SchülerIn



## (un)heimliches Moor

3

Der Amberger See wird in der wissenschaftlichen Fachsprache als Regenmoor bezeichnet. Wir verdanken seine Entstehung der Arbeit der eiszeitlichen Gletscher. Im Laufe der Jahrtausende konnte sich darin ein Moor entwickeln, dem internationale Bedeutung zugeschrieben wird. Neben der interessanten Entstehungsgeschichte stehen jedoch vor allem die Tiere und Pflanzen des Amberger Sees im Mittelpunkt. Schwimmkäfer, Rückenschwimmer, Wanzen und sogar Egel geben sich gar nicht schüchtern und lassen sich mit etwas Glück von neugierigen Schülern beobachten.

Ort: Wanderung Amberger See; Ausgangspunkt Ötzerau od. Haimingerberg  
Termine: Mai bis Oktober  
Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe  
Thema: Lebensraum Moor, Entstehung von Mooren, Ökologie und Anpassungen von Tieren und Pflanzen im und an das Moor  
Dauer: ca. 4 Stunden  
Ausrüstung: je nach Jahreszeit warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Jause  
Kosten: EUR 4,- pro SchülerIn



## Wald(er)leben

4

„Im Wald vom Wald lernen“ lautet das Motto der Waldpädagogik. Nicht nur auf der Schulbank, sondern vor Ort in der Natur können die Schüler den Wald erforschen und die Zusammenhänge in der Natur selbst entdecken. Unsere beiden ausgebildeten Waldpädagoginnen Lisi und Julia Walser bieten folgende Exkursionen an:

- „Ameisen - fleißigen Krabblern auf der Spur“ für die 1. und 2. Schulstufe
- „Wald schützt dich und mich“ für die 3. und 4. Schulstufe
- „Erlebnis Wald“ - mit Kompass, Sportlichkeit und viel Waldwissen als Erster ans Ziel - für die 5. und 6. Schulstufe

Ort: Umhausen („Ameisen“ & „Wald schützt...“) Tumpen/Gruabe („Erlebnis Wald“)  
Termine: März bis November  
Thema: Lebensraum Wald, besondere Tiere und Pflanzen des Waldes, Schutzfunktionen des Waldes, Orientierung  
Dauer: ca. 3 Stunden  
Ausrüstung: je nach Jahreszeit warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Jause  
Kosten: EUR 4,- pro SchülerIn



## Geologie mit Phantasie

5

ab Frühjahr 2011

Die Geologie kämpft im Allgemeinen mit einem etwas trockenen Image. Dass dies ganz und gar nicht so sein muss, zeigen wir bei einer Wanderung zum Bergsturz von Köfels. 3 Milliarden Kubikmeter Gestein sind dort vor 10 000 Jahren ins Tal gedonnert. Wie kam es dazu, und wie hat sich die Landschaft des Ötztals nach diesem Großereignis verändert?

Ort: Längenfeld, Winkelberg  
Termine: Mai bis Oktober (ab 2011)  
Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe  
Thema: Geologie des Ötztals, Bergsturz von Köfels  
Dauer: ca. 3-4 Stunden (auch ganztags möglich)  
Ausrüstung: je nach Jahreszeit warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Jause  
Kosten: EUR 4,- pro SchülerIn



## Alpine Lebensräume im hinteren Ötztal

6

Die Ötztaler Alpen sind die am stärksten vergletscherte Gebirgsgruppe in Österreich. Noch gibt es hier mehr als 200 Gletscher oder „Ferner“, die eine Fläche von rund 170 km<sup>2</sup> bedecken. Aber wie „funktioniert“ ein Gletscher, warum bewegt er sich, wie entstehen Gletscherspalten? Wo könnten wir diese Fragen besser beantworten als im hintersten Ötztal? Die Wissenschaft ist schon einen Schritt weiter – im Rotmoostal beschäftigen sich die Forscher intensiv mit der Frage: Was kommt nach dem Gletscher? Wir werden ihnen über die Schulter schauen.

Ort: Obergurgl, Bahnfahrt auf die Hohe Mut - von dort Abstieg ins Rotmoostal und nach Obergurgl  
Termine: ab Mitte Juni bis Mitte September  
Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe  
Thema: Gletscher, Lebensraum Hochgebirge, Geologie  
Dauer: Ganztagesexkursion (ca. 6 Stunden)  
Ausrüstung: je nach Jahreszeit warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause  
Kosten: EUR 8,- pro SchülerIn inkl. Bergfahrt auf die Hohe Mut



## Klimaschule



7

Kaum eine Region im Alpenraum vereinigt so viele Klimazonen und Klimaarchive auf kleinem, leicht zugänglichem Raum wie das innere Ötztal! Von den zahlreichen Eisströmen über das Gletschervorfeld bis hin zu (ur)alten Zirbenbeständen und Eiszeitspuren im Haupttal können verschiedenste Elemente bestaunt werden. Aber nicht nur das: Durch eine 1953 ins Leben gerufene Außenstelle (Alpine Forschungsstelle Obergurgl) der Universität Innsbruck stehen über dieses Gebiet besonders viele wissenschaftliche Informationen zur Verfügung! Die Klimaschule bietet dazu individuell angepasste Exkursionen vom Ausgangspunkt Obergurgl an.

Ort: Alpine Forschungsstelle Obergurgl, Hohe Mut, Rotmoostal  
Termine: Mitte Juni bis Mitte Oktober und auf Anfrage  
Zielgruppe: ab der 4. Schulstufe  
Thema: Klimasysteme, Gletscher, Klimawandel, Klimaforschung  
Dauer: Halbtagesexkursion, Ganztagesexkursion, 2-Tagesexkursion mit ÜN  
Ausrüstung: warme Kleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Sonnenschutz/Brille, Jause  
Kosten: halber Tag EUR 4,- | ganzer Tag EUR 8,- | inkl. Bergfahrt auf die Hohe Mut 2 Tage inkl. Übernachtung auf Anfrage



## Faszination Steinzeit



8

Im September 2011 jährt sich der Tag der Auffindung des Mannes aus dem Eis bereits zum 20. Mal. Dank des sensationellen Fundes der 5300 Jahre alten Gletschermumie in den Ötztaler Alpen und weiterer Forschungen im Umfeld wissen wir heute mehr darüber, wie die Menschen in unserem Tal vor so langer Zeit gelebt haben. Wir haben einen Einblick, wie sie gekleidet waren, was sie gegessen haben, mit welchen Waffen sie ihre Jagdbeute erlegt haben uvm. Grund genug, eine Zeitreise in die Steinzeit anzutreten. Am besten an einem der Originalschauplätze, nämlich in Vent. Mit viel Anschauungsmaterial im Gepäck begleiten uns ArchäologInnen der Universität Innsbruck zu ihren Ausgrabungsstätten, wie z.B. zum Jägerlager am Hohlen Stein.

Ort: Vent  
Termine: ab Mitte Juni bis Mitte Oktober (ab Frühjahr 2011)  
Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe  
Thema: Hochgebirgsarchäologie, Jungsteinzeit im Ötztal, Ötzi  
Dauer: Halbtages- oder Ganztagesexkursion möglich  
Ausrüstung: Wanderbekleidung, Regenschutz, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause  
Kosten: halber Tag EUR 4,- pro SchülerIn | ganzer Tag EUR 8,- pro SchülerIn



## Schulprojekte

Immer wieder gibt es interessante Projekte, die sich sehr gut für eine Schulexkursion eignen würden, jedoch nur kurzfristig planbar sind und daher nicht ins reguläre Schulprogramm des NATURPARK ÖTZTAL aufgenommen werden können. Dazu gehören z.B. aktuelle Forschungsarbeiten oder auch seltene Naturbeobachtungen. Es ist uns bewusst, dass es für die Schulen nicht immer leicht ist, ein spontanes Angebot zu nutzen. Im Sinne eines möglichst vielfältigen und aktuellen Angebotes, möchten wir Ihnen diese Projektideen jedoch auch während des Schuljahres zukommen lassen.

## Organisatorisches

- Die Anfahrt zu den Exkursionen muss seitens der Schule organisiert werden. Wenn gewünscht, können jedoch Beginn und Ende der Veranstaltung so geplant werden, dass eine Anfahrt mit dem Linienbus möglich ist.
- Alle Exkursionen werden von Experten aus den jeweiligen Fachbereichen, Biologen oder Natur- und Waldpädagogen begleitet.

## Information und Anmeldung

NATURPARK ÖTZTAL • Mag. Kathrin Amprosi • Gurglerstraße 104 • A-6456 Obergurgl  
T: +43(0)664/34 34 867 • amprosi@naturpark-oetztal.at • www.naturpark-oetztal.at

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: NATURPARK ÖTZTAL, Text: Mag. Kathrin Amprosi, Fotos: Archiv NATURPARK ÖTZTAL, M. Falk, E. Delignon, A. Vorauer, S. Bacher, D. Baumgartner, W. Gurgiser;



Naturpark macht Schule  
www.naturpark-oetztal.at

